krähler vom Westerwald

mir Landwirtfchaft, Obft- und Gartenbau.

hachenburger Cageblatt.

3lluftriertes Conntagsblatt. ..

rtlicher Rebatteur: ichubel, Sachenburg.

6. Mage übe, pice

Art Private igsten B

9999

ind

nourg

ren a

hre ren

rch m

)seile uft bet uhtebe

benburk

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. giechhubel, Dadenburg.

Ericheint an allen Werttagen.

188. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 R., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag den 16. August 1910

Anzeigenpreis (im Borans zahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Retlamezeile 30 Bfg.

2. Jahrg.

15 herbstprogramm des Kaifers. Ben unferem militariiden Mttarbeiter.)

Raffermanover, morunter man im weiteren Sinne n die rein militärischen Borgänge der jährlichen man Enwenübungen zu verstehen hat, finden diesmal dem 1. (ostpreußischen) und 17. (westpreußischen) dem statt. Es ist ein reichbaltiges Brogramm, ich aus reprafentativen und militarifchen Berpoen gujammenfett und auch ber Beitfolge nach

permijcht ift. th den Vosener Festtagen bei der Einweihung des Lasseschlösses reist das Kaiserpaar am 23. August imgederg. Dier sindet großer Empfang und die de der neuen Fahne an das Bionierbataillon Kr. 1 Der Kronprinz erhält die Würde des rectorbeentissimus der Universität. Um 24. August vors 10 Uhr Barade über das 1. Armeesvrps auf dem Kreszierplan Rückwarsch durch ein Snalier mergeteranen von 1864, 1866 und 1870/71, ppell in Gegenwart bes Kronpringen im Tiergarten, muppellin Gegenwart des Kronprinzen im Tiergarten, 18 9 Uhr großer Bapienftreich fämtlicher Militärstreid des I. Armeeforps unter Leitung des Armeestepisienten Grawert. Der 25. August bringt einen des Nathauses und des Landeshauses, eine Zivilsmöcklich mit anfolgender Senerade der Männersmeine, nachmittags Besuch der deaiserin in der imssiellung. Am 28. August erfolgt die Reise nach 18 wo das Kaiserpaar auf der "Tohensollern" Duartier Empfang vor dem Nathause mit Ehrentrunt, ihr der Fahnen an die Regimenter 128, 129, 1412, großer Zapfenstreich der Kapellen des 17. Korps in Lechnischen Hochschule füllen den Tag, dem am wir die Rasserparade über das 17. Korps und das i die Raiserparade über das 17. Korps und das forps der por Dangig liegenden Sochfeeflotte Im 28. August (Sonntag) wird Feldgottesdienst m. am 29. eine Flottenübung der vorerwähnten ab ein Notabelndiner im Remter der Mariendurg. ni der Raifer nach Berlin, benn der Berliner will große Berbftparade über das Garbeforps am

mber natürlich nicht entgehen lassen.
gentlich des nun solgenden Ausenthalis des
ares in Cadinen wird am 5. September der
men Abstecher nach Stolp i. B. vornehmen, um
600-Jahrseier der Stadt und der Enthüllung bis dahin möglicherweise fertigen — Keiterstandschelms 1. zugegen zu sein. Bon hier begibt sich et nach Schloß Profelwis im Mohrunger Kreise, aus seine Teilnahme an den nun beginnenden den Wandvern nicht mehr durch Repräsentanzumerbrochen wird. General der Infanterie unterbrochen wird. General der Infanterie fint (1. Korps) und General der Kavallerie einen (17. Korps) stellen sich in den Tagen vom M. September auf Wenur, wobei ihnen das Ge-ter Verfügung steht, welches eingeschlossen wird von en Danaiger Bucht—Kuriiches dass, Insterdurg—
ty – Löben, Löben—Allenstein – Deutsch-Eylan,
enlau-Weichsel—Danzig. Vermutlich wird die
kande teilende Kassarge eine Rolle in den Kriegstelen. Ob sich bewahrbeiten wird, daß das
bes an der unteren Passarge eine Feldstellung aus-1. Rorps anzugreifen bat, wird fich erft bei eten Beröffentlichung der Allgemeinen Kriegs-

elland auf. Romgsberg ift im Laufe der verfloffenen Monate Ainbafen gebaut worden (nach bem Dufter bes and von bemfelben Erbauer). Den Militardie Dienst der beiden Kriegsparteien überdie Lustfreuzer "M. 3" und "B. 2", deren Tätigaligemein mit besonderem Interesse perfolgt
und jedt wohl den Bunsch zeitigen wird, daß die
kreigte Migaunst des Jahres 1910 einem sprichstallermeller" weichen möchte.

Beneral von Doltte ichlagt fein Quartier

Bofiel, Major a. D.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. tinzelnen Blättern ist die Ansicht zum Ausdrud en, daß der bevorstehende Besuch des Kaisers in eine Anderung des bisher besolgten Kuries in politif im Gesolge haben werbe. Demgegenüber tinem Artikel der "Köln. 8tg." ansgesübet: Bet men Anlässen hat Bethmann in sehr bestimmter ertennen gegeben, daß er nicht gewillt ist, von beiolgten Bolitif abzugehen. Es hat sich auch nezeigt, was in überzeugender Weise auf eine ber an maggebenden Stellen berrichenden Unbinbeutete. Wenn man febr fuhl und rubig die dindentete. Wenn man sehr tupi und rung die Bolenfrage in Breußen entstandene Lage in to tann man nur zu dem Schlusse kommen, daß dwung ichon desbalb nicht zu erwarten ist, weil wenn an einzelnen Stellen Reigung dazu portigin sollte einstellen möglich ist. Ein neuer follte, einfach nicht möglich ift. Ein neuer ber Bolenpolitif fei also nicht zu erwarten. Dapertide Redisprattifantenverband erlagt nach

ber biesiabrigen Abiturientenprüfungen in

Bapeen foeben einen Aufruf an famtliche Abiturienten der humanistischen Gymnasien Baperns, worin er vor dem juriftischen Studium warnt. Während zurzeit in Bapern etwa 400 Kandibaten jährlich die Staatsprüsung bestehen, beläuft fich der jahrliche Bedarf an geprüften Juriften in allen Breigen staatlicher und privater Betätigung nur auf etwa 150 Bemerber.

+ Bu ben gegenwartig bei Det stattfindenden Webentfeiern an die blutigen Schlachttage bes August 1870
wird von dort geschrieben: Der Frembenandrang zu ben Gebächtnisseiern ist außerordentlich groß. Es sind etwa 12 000 Beteranen eingetrossen. Die Hotels sind übervoll besetz, infolgedessen hat der Berkehrsverein dafür gesorgt, daß die ehemaligen Krieger in den Kasernen Nachtlogis mit Frühstück für 50 Pfennig erhalten. Dem Sowenir français, der ebenfalls Gedächtnisseiern abhält, sind siemslich itrenge Kariskristen gemacht worden. Er der seinen lich itrenge Borichriften gemacht worden. Er darf feinen Umzug veranstalten; außerdem ist es Mitgliedern des Umzug veranstalten; außerdem ist es Mitgliedern des Souvenir français verboten, Reden an den Denkmälern zu halten. — Am 14. d. M. sand die Schmückung der Kriegergräder und Denkmäler in Met und auf den Schlachtseldern von Colomben und Roisseville statt. Am 15. d. M. begann die Schmückung der Gräber und Denkmäler auf den Schlachtseldern westlich der Stadt. Daran schließen sich Gedenkseiern auf den Gesilden von Bionville, Gravelotte und St. Brivat. Am 17. August ist Feldgottesdienst am Kaiser Wilhelm-Denkmal und zum 18. August als Abschluß ein Bapsenstreich in Met vorgesehen.

+ Der soeben aus der Reichshaupftadt abgereiste türkische Finanzminister Dschavid Ben hat dort in Unterredungen mit Beitungsleuten sich mehrsach in interessanter Weise über die politischen Berdaltnisse seiner Seinat geäußert. Als überzeugter Jungtürke glaubt Dicavid Ben mit freudigem Optimismus an den Erfolg der Verwerzeiten des asmanischen Weises. Der Geist der ber Regeneration des osmanischen Neiches. Der Geist der Berfassung und die konstitutionellen Grundsätze, meinte er, dringen immer tieser in alle Schichten des kürksichen Bolkes ein. Selbst in entlegenen, vom Berkehr noch wenig erschlossenen Gebieten des Reiches fand ich, so erzählte der Minster u. a., auf meiner Inspektionsreise neues Leben und die größte Andänglichkeit an die moderne Regierung die den Sortickritt bekentet Mir mollen das Regierung, die den Fortschritt bedeutet. Wir wollen das Land kultivieren und erschließen, um die Bevölkerung für die neuen Aufgaben reif zu machen. Die Bevölkerung ist durchdrungen von den guten Absichten der Regierung und der heise Gultens ist aufgerardentlich groß des Gultans ift außerordentlich groß.

+ Uber die Anstellungen an Fach- und Fortbildungsichulen hat der preußische Sandelsminister eine wichtige Berfügung ergeben laffen. Der Minister fordert darin die Anstellungsbehörden für die staatlich unterstützten gewerblichen Fach- und Fortbildungsschulen auf, sich bei Neu-berufungen von Leitern und Lehrern nicht eber zu binden, als bis seine Genehmigung vorliegt. Er wurde in Lu-funft nicht mehr imstande sein, auf einseitige Abmachungen Rudficht zu nehmen. Auch empfiehlt er, daß von den gur Anftellung berufenen Rörperichaften die Bahl nicht früber porgenommen wird, als bis die staatliche Genehmigung fichergestellt ift.

+ In den letten drei Jahren siedelten mit Unterstützung der Deutschen Kolonialgesellschaft 653 deutsche Frauen und Mädchen nach Südwestafrika über, um dort eine Stellung anzunehmen. Wie nun das Gouvernement in Windhut berichtet, befinden sich alle diese Bersonen in threm neuen Baterlande in austommitchen oder guten Lebensperhaltniffen. Bon den ausgereiften Dadden haben fich 109 verheiratet und jechs in letter Beit verlobt. Aufgetretene Rrantheiten find faum nennenswert; geftorben gerretene Kranthetten into taum nennensidert; genorden ist nur ein Mädchen, aber nicht infolge von Krantheit, sondern infolge eines Unglücksfolks. Nach Deutschland zurückgekehrt oder in eine andere deutsche Grauen oder Kolonie abgewandert sind 25 einzelne Frauen oder Mädchen und nur sechs Familien, von welch letzteren niehrere aber nach dem Schutzgebiet zurückkehren wollen.

+ Bum Gonverneur bon Gudweftafrita joll ber jegige Gouverneur von Ramerun, Dr. Seit, in Ausnicht genommen sein. Dr. Seit gedenkt den Bosten angeblich auch anzunehmen. Er hat dagegen abgelehnt, als Unter-staatssiekretär ins Kolonialamt einzutreten. Dr. Seit sieht im 48. Lebensjahre und ist seit 1907 als Nachfolger-von Buttkamers Comperneur von Kamerun: seit einiger Beit weilt er in Deutschland und ift por furgem mit feiner Familie in Bildbad eingetroffen.

× 3m belgiiden Rabinett bat fich eine fleine Umbilbung pollgogen. Minifterpraftdent Schollaert par fein Mint als Minifier bes Innern niebergelegt, um ungegindert in der neuen Funftion eines Unterrichtsministers feine Schul-politit führen zu tomen. Der Lütticher Jur ft und Senator Baul Berryer hat das Ministerium des Innern über-nommen. Berrner, der erft 42 Jahre alt ist, gehört zu ben Konferoativen und gemegt umerhalb feiner Bartei großes Unfeben.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 15. August. Der ebemalige Staatssefretat Bernbard Dernburg mird am 16. d. Dr. Borlin verlaffer und die Reise nach Oftolien antreten. Dernburg fahrt gunächst über Alexandromo bis Biadievottol. Ban vort begibt er fic bann nach Totto.

Königeberg t. Br., 15. August. Die Beleidigungstlage bes Regierungsrats a. D. Martin gegen die "Dartungiche Zeitung" wurde tostenpflichtig abgewielen. Die "Tartungsche Zeitung" batte Martins fürzlich erschienenes Buch "Deutsche Rachthaber" in einer Besprechung als eine "dreiste Geschichts-fällichung" bezeichnet.

Wilhelmshaven, 15. August. Die beiden Linienschiffe "Weihenburg" und "Aurfürst Friedrich Wilhelm" sind, geführi von Kontreadmiral Koch, mit 26 türstichen Offizieren an Bord nach der Türsei in See gegangen. (Die beiden Banzerschisse haben von der türstichen Regierung die Ramen "Daireddin Barbarossa" und "Turgut Reis" erhalten.

Wien, 15. August. Bor dem tschechtichen Bereinshaus, in dem sich 300 zum Besuch der Zagdausstellung dier eingetrossene Tschechen, darunter viele Frauen, befanden, sam es zu tschechenseindlichen Demonstrationen. Die Bolizei verhaltete mehrere deutsche Demonstrationen.

Barts, 15. August. Der fransösische Minister der öffent-lichen Arbeiten, der zurzeit in der Schweis weilt, will dori mit den Bundesbehörden die Einberusung einer internationalen Konferenz erörtern, die für den internationen Bersonen-transport eine ähnliche Gesetzgebung schaffen soll, wie sie be-reits für den Warentransport besteht.

Tanger, 15. August. Im Andjeragebiet wurde fürzlich eine Anzahl von Europäern, die sich ungesähr zwei Wegstunden von Tanger entfernt auf einem Jagbausflug bestanden, von Eingeborenen angegriffen und ausgeraubt, wobei ein Spanier ichwer verwundet wurde.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der ehemalige Finanzminister und jetige Borsibende bes Seniorenkonvents des preußischen Abgeordnetenhauses Dobrecht seierte seinen 86. Geburtstag in unveränderter geistiger Frische und forperlicher Rüstigkeit.

* Kaifer Franz Josef von Ofterreich verlieh bem Staats-efretär bes Deutschen Auswärtigen Umis von Riberlen-Baechter das Großfreus des Leopoldordens.

Deer und Marine.

Fahnenweihe in Kaffel. In Anweienheit des Kaisers mid der Kaiserin sand in Kassel die seierliche Nagelung einer Anzahl von neuen Fahnen itatt. Es handelte ich um die Fahnen solgender Truppenteile: vom 1. Armeeforps des Bionierbataillons Kürlf Radziwill (Ostpreuhilches) Kr. 1. vom 2. Armeeforps des 1. und 3. Bataillons des 6. Kommerichen Inianterie-Regiments Kr. 49 und des 1., 2. und 3. Bataillons des 4. Bestpreuhischen Insanterie-Regimens Kr. 140, vom 17. Korps des 1., 2. und 3. Bataillons des Danziger Injanterie-Regiments Kr. 128, des 1., 2. und 3. Bataillons des 3. Bestpreuhischen Insanterie-Regiments Kr. 129, des 1., 2. und 3. Bataillons des Rulmer Injanterie-Regiments Kr. 129. des 1., 2. und 3. Bataillons des Rulmer Injanterie-Regiments Kr. 141, serner der ebemaligen Landwehrbataillone Mühlbausen in Thüringen und Ersurt und der Unteroffizierschule

Frangofifche Aviatifertruppe's Bon militarifch-politifcher Seite murbe einem Barifer Journaliften mit Begiebung auf das Brogramm des Kriegsministeriums für die Rutbarmachung des Meroplans fur die Landesverteidigung erflart, aus ben Mitteln, die bem Kriegsministerium fur 1910 gur Berfügung fteben, werbe ber Minister unverzuglich Aeroplane ber bewährteften Topen in Auftrag geben. Die Aufgabe ber nachften Butunft wird die Ausbildung einer Aviariter-

Bu den ietigen drei Abungspläten für Militäraeroplane in Bincennes. Satorn und Chalons werden drei weitere binzufommen, nämlich in Sissonne, ferner in Reims-Bethenn und ein dritter in einer Gebirgsgegend. Auf diesen sechs Abungspläten werden die jetigen Aviatifer der Armee verteilt werden mit der Ausgabe, erstens Schüler auszubilden und ameitens fich felber au perpolltommnen und fich bas bobere Diplom für Aviatit zu erwerben, bas burch einen Aberland-flug von 100 Kilometer in 600 Meter mittlerer Bobe erlangt werden foll. Um einen geeigneten Militaraeroplan su erlangen, foll ein Wettbewerb unter ben Konstrutteuren ausgeschrieben werben.

Soziales Leben.

* Bom Werstarbetterausstand. Soweit die Seeschissewersten dabet in Betracht kommen, läßt sich der Umsang den Werstarbeiterausstandes nunmehr übersehen. Rach den Listen der Arbeitgeber sind jeht insgesamt 30 820 Werstarbeiter teils durch den Ausstand, teils durch die Aussiperrung in Mitseidenschaft gezogen. In damburg sind ausgeschlossen 9200 Arbeiter, in Stettin 6113, Bremen 2400, Begesad 1600, Geestemünde 1500, Kiel 5200, Lübed 1500. Rostod 800, Flensburg 2000 Arbeiter. Ein fleiner Teil der Arbeiter chloß sich aus Sommathie den Ausgesperrten an und trat in den Ausstand. ben Musfiand.

Der Meltausstellungsbrand.

Die gerade in diesen Tagen glangend besuchte Belt-ausstellung in Belgiens Sauptstadt ift von einem beispielloien Unbeil beimgesucht und bamit bem friedlichen Bettbewerb ber Nationen ein jabes Ende bereitet worben, ba

die der Nationen ein jahes Ende dereitet worden, da die anf die deutsche und die holländische Abteilung alle anderen gefräßigen Feuersgluten dum Opfer sielen. Woher so plötzlich das grause Mißgeschick kam, darüber ist man sich in der entsetzen Bevölkerung der Stadt Brüssel noch nicht klar. In der 10. Abendsunde sahen Ausstellungsbesucher Rauchwolken aus der belgischen Ab-teilung aufsteigen, und gleich darauf verdreitete sich auf dem Ausstellungsgesände und bald bernach in der ganzen Stadt die Schredenskunde: Die Weltausstellung brennt. Stadt die Schredenstunde: Die Bellausstellung brennt. Richt viel ipater bemiefen machtige Caulen biden, ichwarzen Qualms und amischendurch ichauria in die anbrechende Racht hineinleuchtende mabernbe ifeuerloben, daß die Runde leider nur allzu wahr!

Die erfte offizielle Melbung

pon ber Rataftrophe lautete: Geit 9 Uhr abend fteht bie belgifche Geftion ber Bruffeler Beltausftellung in Flammen. Es ift nicht möglich, an die Brandstätte berangutommen. Gin machtiger Feuerichein breitet fich über die Stadt Bruffel aus, die in fieberhafter Erregung ift. Die Sauptinduftriehalle, in der die belgische Ausstellung sum größten Teil untergebracht war, ift vollftandig gerftort. Es ift von ber Salle nichts als ein eiferner Trümmerhaufen übrig geblieben. Man glaubt, daß bas Fener in bem in ber Salle untergebrachten Boftant durch Ruraichluß entstanden fei. Das Feuer griff gegen 10 Ubr auf bas Stadtviertel Alt. Bruffel über, und smar bermaßen, daß dasielbe bald pollftandig vernichtet war. Que die frangofifche Ausstellung ift vollftandig vernichtet. Man glaubt auch, daß zwei Menichenleben zu beflagen find. Augerdem wird gemelbet, daß 30 Berfonen verlett feien. Die Rachrichten find aber im Augenblid nicht gu tontrollieren. Außerdem ift zu bemerten, daß bas gefamte Bureau der Beltausstellung vernichtet ift. Samtliche Aften und Bapiere, die in der haupthalle untergebracht maren, find vernichtet. Wenn fich die Rachrichten, die bis jest eingegangen find, beftatigen, fo tann man ichließen, baß die Beltausstellung in Bruffel 1910 ibr Ende erreicht bat.

Weitere Gingelheiten bom Brande.

Rury nach Mitternacht fprengten Biontere and Unt werpen die Brude, welche bie beiben Teile ber Mudftellung verbindet. In der Umgebung ber Ausstellung brennen etwe 40 Saufer. Co find Die Musftellungen Beigiene, Englandi und Granfreiche bie anf einen fleinen Teil gerfiort, Die Italiens ftart beichabigt. Man erflart, daß teine Berfoner getotet, aber etwa 20 berlest worden find, unter thues swei Berfonen ichwer. In bem Augenblid, ale bad Fener im Stadtviertel Mit.Bruffel ausbrach, befanden fich etwe 10 000 Berionen barin. Um eine große Rataftrophe gr bermeiben, wurde bie Stätte mit eiferner Gewalt geraumt. Es fam gu wilden, erregten Ggenen. Bei ber Glucht wurden Franen und Rinder niedergetreten und ben Lenten die Rleidung bom Leibe geriffen. Die Etere ber großen Menagerie Boftod erftidten famt und fonbere.

Bollftandig vernichtet find: Die belgische und die englische Ausstellung, die Alte Bruffeler Rirmes, von der frangoliichen Ausstellung die Abteilung für Nahrungsmittel sowie der Bavillon der Stadt Baris. Gerner fleine Teile ber übrigen Musftellungen: die Restaurants, darunter recht große, in der Rabe der belgischen Musstellung find ebenfalls serubrt. Die Ausstellungsleitung befiagt ben Berluft ihres gesamten Materials und ihrer famtlichen Aften; auch die Aften bes Breisgerichts find verbraunt; es gelang bem Romitee mit vieler Dube und Rot, die Raffenbucher ber Ausstellung su retten.

Die deutsche Ausstellung gerettet.

Erfreulicherweite find bei dem Unglud die deutsche Abteilung und die bollandische nicht in Mitleidenschaft gesogen worden. In der beutschen Abteilung wurden fofort nach dem Feueralarm umfaffende Borfichts. magregeln getroffen. Die vorhandenen Sprigen murben in Tatigfeit gejest und sunachft das Reftaurant Raiferhof unter Baffer genommen, damit die herumiprübent en Feuergarben nicht auch bier das verheerende Element aus. breiten fonnten.

70 Millionen Schaben. Der materielle indirette Schaben ift natürlich un-

gebeuer, benn, wenn es auch der Ausstellungsleitung gelingt, die Ausstellung offen au balten, durfte doch die gange Stadt einen unermeglichen Schaden erleiden, weil naturlich jest lange nicht mehr fo viele Befucher nach Bruffel tommen werben. Wie boch fich ber angerichtete Schaben beläuft, tann jest natürlich noch niemand nur annabernd überfeben. Es ift aber ficher, bag ber Berluft allein an gerftortem But mindeftens 70 Millionen Frank betragen durfte. Im Teil Allt-Bruffel" war faum ein einziger versichert, die Aussteller allerdings mußten ihre Objette versichern. Im Augenblid läßt sich auch nicht ermessen, wie boch sich die Berpflichtungen der Berficherungegesellschaften für Bergütung durch denangerichteten Brandichaden belaufen.

Die Weltaueftellung bleibt auf. In fpater Rachtstunde und morgens früh war das Ausstellungetomitee gu provisorischen Sigungen gusammen. getreten und hat den vorläufigen Beschluß gefaßt, die Ausstellung nicht au schließen, sonbern soweit es möglich ist, innerhalb ber nachsten Beit Erfan für bas Berftorte au ichaffen. Definitive Beichluffe tonnen allerdings erft fpater gefaßt werden.

Das Wener bezwungen.

Gegen 5 Uhr morgens wurde der Brand als erloschen angesehen. Der Blat ift ein 20 Meter bober, ungeheurer Trümmerhaufen, aus dem noch immer ab und su Flammen hochschlagen. Man spritte tein Baffer mehr hinein und ließ den Haufen ausbrennen, da an die Rettung der in ihm befindlichen Gegenstände nicht mehr zu denken war. Nun liegen also die Wunderschöpfungen der zivilisierten Bölker in Schutt und Asche. In Frankreichs Halle hatten allein für 17 Millionen Frank Brillanten gelagert. Natürlich blieb es nicht aus, daß auch in dem Moment ber höchsten Gefahr bei einigen Menschen die Berbrecher-und Abenteurerlust wach wurde. Einige versuchten au plündern, sie wurden verhaftet und gefesselt. Ein Juwelenbieb entfam, er foll bie Sande und Tafchen mit den toft-barften Ebelfteinen angefüllt baben. Bas von Juwelen su tetten mar, bas wurde von der Sobe des Gelandes in bie Talfentung ber Garten getragen. Ringsum bilden Soldaten die Bache, fie batten icharf geladen, um fofort jeden gu erichießen, ber irgendein Berbrechen ausüben follte.

Das "belagerte" Bruffel. Bruffel gleicht einer Stadt, über die ber Belagerungs. suftand verbangt ift, fo erregt ift bie gefamte Bevolferung. Faft die gange Proving ift nach Bruffel gefommen. Die Bertebremittel reichen nicht aus. Es ift nicht leicht, einen Bagen oder ein Automobil zu bekommen. Findige Leute haben Breats und große Leiterwagen bergerichtet, um bie ungeheuren Maffen von Schauluftigen nach dem Mus-

ftellungsplay bringen gu tonnen.

Beileidofundgebungen. Der Berliner Magiftrat bat an den Burgermeifter von

Bruffel folgende Depefche gefandt:

Der Magiftrat ber Saupt- und Refibensstadt Berlin übermittelt ber Bevolferung ber Ctabt Bruffe feine warmfte Unteilnahme an bem ichweren Unglud, burch welches geftern bas glangende Friedensmert ber Rationen in der belgischen Sauptftadt in fo ichmerglicher Beife geftort morben ift."

An das belgische Schwestertomitee nach Bruffel wurde oon bem beutichen Ausstellungstomitee in Berlin folgendes Beileidstelegramm gefandt: "Angesichts ber Trummer bes stolzen Bruffeler Berfes bieten wir unferen belgifden Kollegen in aufrichtiger Teilnahme und warmer Sympathie freundschaftlich die Sand. Wir empfinden mit Ihnen die ichwere Rataftrophe, die die gange Kulturwelt, vor allem bie belgische Ration, betroffen bat."

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 17. Minguft. 44 Monduntergang 721 Mondaufgang 1201 B. Sonnenauigang. Sonnenuntergang 1786 Ronin Friedrich II. von Breufen in Schlof Sanstouci bei Potsbam gest. — 1812 Rapoleon I. siegt uber bie bie Smolenst. — 1830 Chirurg Richard von Boltmann foll Richard Leanber) in Leipzig geb. — 1903 Rorwegiden Dane Gube in Berlin geft.

D Abmaichbare Tapeten. Tapeten laffen fich i ber Berfiellung als auch an ber Wand nach bem abmaichbar machen. Bei ben von ber Fabrit als gefertigten Tapeten ist das Bapier mit einem al dierenden, also auch nicht vergilbenden Ol prapar verschiedener Derkunft sein kann. Es dürste in der Fällen Steorinöl oder Baraffin in äußerster Bert und in der Wärme dem Pavier zugefügt sein. Alle vand in der Wärrme dem Bavier zugefügt sein. Alle ahr daren Taveten sind einigermaßen durchicheinend und sich glatt und schwach settig, aber nicht sledig an folche Oberstäcke kann nur eine erstarrende Substanzeugen. Das Muster ist dann mit Olfarben gedruch dieselbe ober eine ähnliche Busammeniedung daßen andere Urt. Taveten abwaichdar zu machen, dersieht so gewöhnliche Leimfarbentapeten, die allerdings in Muster seine leichtlöslichen Teersarbstosse, delendere Unilinfarden, enthalten dursen. Auf die sertig an die geklebte und getrodnete Tavesserung wird mit weichen Biniel Stärkesleister mager ausgetragen, ohn man mit dem Binsel die Tavete zu ost berührt. Von auch sie wieder troden ist, wird mit Dammarlad, den etwas in heißem Terventinöl gelöstes weißes Back Barassin zugeleht werden tann, ladiert. Statt der lann man auch Gelatinelösung verwenden. Wird der der Tavete nicht gewünscht, so sann man die Tapete an der Band oder auch die Tavete im Stid mit Darssseise übersiehen. Diese wird bergestellt, inden 2 Teile Borar und 2 Teile weißen Schellad in 24 Wasser sohn, wieder nich eines Tuch seinen Bird der darssseise übersiehen. Diese wird bergestellt, inden 2 Teile Borar und 2 Teile weißen Schellad in 24 Wasser schellad in 24 Wasser schellt, wieder mit einem weichen und großen Plat ohne unnötig auf der Tapete hin- und berzurelben ohne unnötig auf der Tapete hin- und berzurelben aufftreicht, wieder mit einem weichen und großen Binies obne unnötig auf der Tapete hin- und berzurelben, dem Trocknen kann diese Bräparation mit einer neie Bürfte abgerieben werden, wodurch sie einen sehr ein matten Glanz erhält.

Sachenburg, 16. Auguft. Die hiefige Schülerheit erfreut fich andauernd einer regen Inansprud megeht gur Ferienzeit ber höheren Schulen vergeht fein Tag, wo mandernde Schüler hier eintreffen m der Schülerherberge übernachten. In ber vergan Bodje murden fast jede Racht vier bis fünf jugen Wanderer beherbergt, ein Beweis dafür, daß fid Bandern immer großerer Beliebtheit erfreut. C weift aber auch, daß dem Wefterwald immer mehr Bebeutung zuerkannt wird, die er infolge feiner b lichen Balber und landichaftlichen Reize verbient.

WL Langenhahn, 16. Auguft. Bom berdif Wetter begünstigt beging ant Conntag der Rriegen "Rapellen-Bemeinde Langenhahn" bas Feft bet & weihe. Der Berein, welcher heute aus Beteranen Rameraden der Orte Langenhahn, hintermühlen, D firch ufm. besteht und früher zu Sohn-Schonber hörte, ift feit 3 Jahren felbständiges Glied bes betriegerverbandes Oberwestermald und erhielt in b Jahre die Genehmigung gur Führung einer Bon halb 1 Uhr ab murden die per Bahn und eintreffenden Bereine am Bahnhof und an den eingängen durch die Mitglieder des feftgebenden Ba feierlichft empfangen und vom Borftand willton geheißen. Rach Aufftellung des Geftzuges ging et ben Rlangen ber Dlufit unter Borantritt Des bi Radfahrer und Turnvereins nach dem Ott, m von den Festjungfrauen die neue Fahne entge nommen und in feierlichem Buge nach dem berilie Bahnhof gelegenen Festplage geleitet murbe. Dou getommen eröffnete bet Mannergefangverein butd porzüglich vorgetragenen Begrüßungschor bie Es folgte bann ein turger, aber paffend verfagter porgetragen von einer der Geftjungfrauen. Die rede, welche ber Feier entsprechend gehalten mat,

Die Schwarmgeifter.

Sifterifcher Roman pon Guftav Lange.

Rachdrud verboten.

Matthys fentte unter bem forfdenden Blid bee jungen Maddens feinen Blid. Bisher hatte er vergebens tach einem on the aericutetes Mari que ihren Munde tad einem Blid and ihren feelenvollen Angen gehafcht, mb ihre ploblide Grage verwirrte ihn baher. Ceine Berlegenheit wich aber ebenfo fdmell, wie fie getowmen war, einer anderen Gingebung. Divaras Frage verriet, bag 28 unter ben Johannitern einen Ritter geben mußte, an dem fie, gleichviel in welchem Ginne, großes Intereffe nahm. Jest wußte er ben Ramen bes Gefangenen noch nicht nicht. Weim der Zufall Diese Berson in feine Ge-walt gegeben hatte? Gin tenflischer Gebante ftieg in ihm auf - jo graufam, wie er nur bem Birn eines Mannes entipringen fonnte, ber burch ben Gieg ber niebrigften Leidenschaften blindlings gu Dacht gefommen war.

"Schwester Divora, ich bin feiber noch nicht in ber Lage, Dir ben Ramen bes Frevlers zu nennen, ba er erft Morgen por feinen Richtern ericheinen wirb," entgegnete Matthns.

"Bas wird man über ihn beichließen?" fragte Divara nodmals.

Bas habe ich porbin gejagt? Rann banach noch ein Bweifel herrichen? Wenn ich aber gejagt habe, daß wir mit aller Strenge vorgeben muffen, fo will ich ben Rich= tern boch nicht vorgreifen. Frage Rnipperdolling, als meinen Stellvertreter, welche Strafe ben Bermegenen eref.

Divaras Blid richtete fich min fragend auf Bernhard Enipperdolling, bem biefe Frage recht unbequem ichien, benn er blidte unficher nach feiner Gattin und Camicgernutter hinüber, diefe aber ichien ber Bwiichenfall nicht gu intereffieren, benn fie unterhielten fich lebhaft miteinanter.

"Bas fimmert Dich ber Mann, Divara, ben Du gar nicht femnft," antwortete Anipperbolling endlich ausweichend.

Die bon ben Johannitern in ber Stadt verlaffenen Orbensgebanbe maren bon ben Oberhauptern ber Wiebertaufer bezogen worden. Johannes Matthys bewohnte bie Gemader bes Kommthurs — Die frühere Einfachheit war verschwunden, alle Rämne waren mit außerordentlichem Lurus ausgestattet worben, ber in grellftem Widerspruch ftand mit ber Forberung bes ehemaligen Badergefellen und feiner Anhanger, wonach alles Gigentum abgeschafft werden follte.

David Joris wohnte mit feiner Familie in der uns mittelbaren Rahe Matthys und Divara ftanden gleich einer Dame aus fürftlichem Geschlechte eine gange Reihe Bimmer gur Berfügung, von benen fie aber nur zweie, bas eine ale Colafs, bas andere ale Wohngemach benutte. Aber trop aller Bracht, die fie umgab, fühlte fie fich bochft ungludlich und fehnte fich nach ben tranten . Räumen ber Sparenburg gurud, wo fie fo ungetrübte Stunden verlebt hatte. Wie jo gang anders hatte fie fich die Biebervereinigung mit ihren Eltern nach fo langer Trennung gebacht. Gie fühlte, bag bie Jahre eine Kluft zwischen ihnen geichaffen hatten. Gie erfannte ichon nach ben erften Tagen ihres Berweilens in Dinnfter, bag fie von ihren Eltern und Bruder nur dagu auserfeben war, als Gattin Diatthus ben beiben Joris, Bater und Cohn bauernd ihre einflugreid e Stellung in ber neuen Gemeinde gu fichern. Cie fah fich alfo gu einem Schacherobieft herabgewürdigt, bennitt von ben leiblichen Eltern und Bruder.

Sie verabidente die fie umgebende Bracht formlich, benn fie meinte bier erftiden gu muffen, wo alles gu bentlich ben Stempel bes Sinnlichen, Lugen- und Lafterhaften trug, bem nur ju balb ein Cobom und Gomorra folgen mußte. In den erften Tagen hatte fie geweint, bann aber, als fie fah, bag ihr bies nichts nüste, trug fie eine vollfrandige Gleichgiltigfeit gur Schau und begegnete jeder Annaherung Johannes Matthys mit verlegender Burndweifung. Co glaubte fie ihr ferneres Berhalten einguridgen, bis gestern Abend im Anipperbollingichen Sanje Die Erwähnung bes jungen Johanniters fie wieder ihre beabfichtigte Gleichgiltigfeit bergeffen ließ.

Livara batte diefe Racht faum eine Stunde Ihrem Bruber batte fie geftern Abend bas Beriprechen abgenommen, fofort nach bem gein Johanniter zu forschen und ihr Rachricht fiber be gu bringen. Gie wartete mit fieberhafter Ungebu Jan und als fie jest Schritte braugen vernahm, fie auf fein Ericheinen. Es war aber ihre Dienen ihr melbete, bag Johannes Dlatthys fie gu fprechen w Der Angemelbete wartete aber gar nicht erit a Befcheid, fiber beffen Ausfall er nicht im Bweifel fondern folgte ber Dienerin unmittelbar auf Dem et

Matthys war in reicher Feftfleidung wie ein Ebel Er hatte fein prachtiges Schwert an ber Geite und ben Geberhut in ber Sand. Ohne Zweifel mar ftattlicher Mann, ber fogar Anspruch auf manulide Abstofenbes in feinem gangen Wefen, bas Divert liefem Schreden erfüllte. Geine Bewegungen, feint und Stimme verrieten ben nieberen Bilbungegrad Die gemeine Gefinnung trop bes angeren Aufpupes. Gr winfte mid bie Dienerin beeilte fich, bas 3m

su verlaffen.

Gritaunt fah Divara das Oberhaupt ber Bieben an, ber fich ben Anftrich vornehmen Anftanbes 30 6 fuchte und fich baber tief verneigte.

"Belche wichtige Angelegenheit führt Ench fatt bor Tagesanbruch zu mir?" fragte fie unmutig-scheint, als ob die Türe meines Zimmers nicht mehr nugt, um mich bor Guren Bubringlichfeiten gu

Divara, welche Sprache - womit habe ich bie ten Worte verdient?" flotete Matthys, in seinem würfigen Wesen noch widerwärtiger. "Sieh um Die eine Königin fann es sich nicht herrlicher wünschen Du follteft mir bantbar bafür fein, anftatt mich fo handeln."

"Sch verabichene all biefen Flitter und Tarb Euch verabichene. Kommt baber ohne viele Umfdm Sache, was Guch ju mir führt. Rommt 3br aber Bahne, hatte in liebenswürdiger Beife bes Rriegervereins Sachenburg-Altfrabt, men, übernommen. Rad bem gum Schluß und begeiftert aufgenommenen dreifachen Majeftat murbe Die Rationalhymne ge-Die Rameraben bes Bereins, melde nun im menen Sahne maren, von herrn Begirfefeldde in turgen Worten ermahnt, treu gur Fahne und fich allegeit derfelben mirbig gu zeigen. batte hierdurch ihr Ende erreicht und bie fanden unter bem fcattigen Belt genugend u ftarfen und gu unterhalten. Leider mar ng ber Rachbarvereine nicht allgu ftart, benn bes Rreisverbandes Befterburg maren Berbandsfeste gefolgt. Der seitgebende Ber-uf ein wohlgelungenes, vom Better fehr be-Beft guriidbliden.

Mn Siegerland, 13. Auguft. Die Giegerlander nte haben in der letten Beit faft durchmeg Die eines neuen Rebenproduftes aufgenommen, ben Schladenfand gu Baufteinen verarbeiten, tend fester und erheblich billiger find als Biegeloit toftipielige Grundftudsantaufe notwendig erben allmählich vertleinert, wodurch Grund m ju andern Bmeden frei mird. Unternehmer folde Sandhalben ju hohen Breifen an fich

Liethern

ergeht

en un

jugente B jid

t. Es

einer |

ient.

herrlin

er Fab

eranen

en, b

Des R

in di

ner Fo

en Ben

oilliom

es his

rt, 100

entgeg

herrist

durds.

bie i ter B

Mpemb 1

weifel a

Dem 7

te und b war er

flich friedlich friedlich feine Biggrad in gegrad in geg

Biederta

d jat under inten inten

14 Anguft. Beftern murbe fier das nach den befannten Architetten Bogt. Ciberfeld erbaute ttoria-Rrantenhaus", das sich in unmittelbe bes Stadtmalbes bain befindet, feierlichft Die Feier begann unter großer Beteiligung 12 Uhr mit bem von der Rapelle des 1. Bat. nterie-Reg. Rr. 160 gefpielten Choral "Lobe Dann bewillfommnete Berr Burgermeifter Die Anmejenden und dantte allen, Die gum bes Berfes beigetragen haben. Berr Reüber ben ftattlichen Bau aus und überreichte mermeifter Scheuern ben Rronenorden 4. Rlaffe Routerpolier bolghäufer von Budingen bas e Chrenzeichen. hierauf öffnete ber Architekt nield mit paffenden Begleitworten bas haupt-Ben Stadtverordnetenvorfteher Rarl Bubl befeiner nun folgenden Unfprache, bag die Beund die Behörden auf die Erhaltung bes m Bertes Bedacht nehmen follten. Inzwischen Rudwunsch: Telegramm ber Kaiferin eingetroffen, ber Bürgermeifter Scheuern vorlas, worauf Bod auf den Raifer und die Raiferin folgte. ing bes "Altniederländischen Dantgebetes" m gemischten Chor und herzlicher Borte Des und Segens des evang. Pfarrers, herrn Dregdes fath. Pfarrers, herrn hannappel, murde die Des Rranfenhaufes vorgenommen. 3m bolland" fand ein Fefteffen ftatt. Bon nicht ian wollenden Bohitatern find noch Schenk-101 2000, 500 und 200 M. eingegangen.

mm, 14. Auguft. Bürgermeifter Bolff von und den Spengler Buhl von hier Straffiellt megen Beleidigung in den öffentlichen umlungen aus Anlag der diesjährigen Gettetermablen. Die Behorbe hat bem Untrage a erften herren ftattgegeben, ben Strafantrag

gegen Bubl jeboch niebergeichlagen. - Ingmifchen perlautet, bag Bürgermeifter Bolff, beffen Amtszeit im Marg 1911 abläuft, wiebergemählt werden foll. Man führt diefe Bendung in der Angelegenheit auf den Ginfluß ber demifden Gabrit gurud.

Bicebaden, 15. Auguft. Geftern traf auf bem biefigen Sauptbabnhof ein Baggon mit gehn ungarifden Bonns ein, welche für ben Biesbabener Tierfchutyverein bestimmt find. Die Tiere haben die weite Reife aus Ungarn fehr gut überftanden. Sie murden vorläufig in den Stallungen des Tierschutzvereins untergebracht. In ca. 14 Lagen wird ein neuer Transport von Maultieren und Efeln eintreffen., Der Bertauf der eingeführten Tiere erfolgt in nicht geringem Dage nach außerhalb und auch an größere Unternehmungen.

Nah und fern.

O Mlüchtiger Mörder. In Rurnberg hat ber 33jahrige, verheiratete, in Burgburg wohnende und dort febr angesehene Raufmann Dids im Gasthof jum "Beißen Lowen" bie 29 Jahre alte Rellnerin Eddy Dreicher durch Erdroffeln ermordet, nachdem er ihr vorber Gift ein-zugeben versucht batte. Die Kellnerin, die den Morder seit Jahren kannte, hatte, als fie merkte, daß fie Gift be-kommen hatte, su schreien angesangen, weshalb fie Dids erdrosselte. Der Mörder ergriff darauf die Flucht. Man weiß, bag er über Samburg nach Amerifa gu entfommen perfuchen mill.

O Der Raubmörder bon "guter Führung". Der 21 jabrige Mar Schablich aus Robewisch verübte an bem Sandarbeiter Josef Gruber aus Mulgrun im Balbe einen Raubmordversuch. Er betäubte ihn durch Hammerichlage, schleppte ibn bann in ben Strafengraben und versette ibm ichlieflich funf Stiche. Der Tater, der erft furglich megen guter Führung aus bem Gefangnis entlaffen worden mar, wurde verhaftet.

O Das Auto in der Stube. In Schöningen löfte ich vom großen Lastautomobil einer Braunschweiger Brauerei bei dem steil ansteigenden Rlosterberg plotlich ber Anhangewagen und rollte binunter bireft in ein Saus. Diefes wurde arg beschädigt und in einem Zimmer großer Schaden angerichtet. Das Daus mußte fofort gefünt werben, um es por bem Ginfturs su bemabren.

O Unter falfchem Berbacht. Der Saufermafler Gehl, ber unter dem Berdacht stand, in Berlin den Landwiri Moeser betrunken gemacht und ihm alsdamn 22 000 Mark gestohlen zu haben, ist wieder in Freiheit gesetzt worden, da sich seine vollkommene Schuldlosigkeit herausgestellt hat. Auch die bei seiner Festnahme aufgestellte Behauptung Gehl fei ein mehrfach abgeftrafter Berbrecher, bat fich als burchaus irrig erwiesen.

O Bon einem Lowen zerfleischt. Ginige Stunden von bem Bruffeler Brandunglud wurde in der in "Alt-Bruffel" auftretenden Menagerie Boftod ber Tierbandiger Tomtalor ichmer permundet. Er führte bem Bublitum gerabe feinen Saupttrick vor, indem er einem riefigen Berberlöwen seinen Kopf in den geöfineten Rachen steckte. Rum schnappte plöblich die Bestie au und die Lächne derselben gruben sich tief in die beiden Schläsen des Tierbändigers. Als das Bublistum aus dem Rachen des Löwen Blut stießen sah, erhob sich eine wüste Banik. Wärter konnten den Bändiger zwar befreien, er ist aber so schwer verletzt, daß an seinem Lusskommen gesweiselt wird.

O Selbftftellung eines Gattenmorbere. Der von feiner Frau getrennt lebende Arbeiter Thiesbrummel in Dortmund brang in deren Wohnung ein und versette ihr mit einem Messer einen Stich ins Herz. Die Frau brach tot zusammen. Thiesbrummel beabsichtigte erst nach Außerungen die er gemacht hat, auch seine bei der Frau lebenden fünf Kinder zu toten. Er stellte sich aber schließlich selbsi der Bolizei. Als Motiv der Tat wird Eifersucht angegeben.

einmal treten mit Bestimmtheit Radrichten auf, bag gu Beginn biefes herbstes bie lang verichobene Beirat bes herzogs ber Abruggen mit Dig Elfins in Rom gefeiert merben wird. Ein Freund bes Bergogs, Marquis Mariano, iff fürglich in den Bereinigten Staaten eingetroffen und er-gablie, daß der Biderstand ber Konigin-Bitwe Marghuerita gegen die Beirat jest von ihr fallen gelaffen worden set. Der König und die Königin ftunden ber Beirat siemlich gleichgultig gegenüber.

@ Bei Der Berhaftung ertrunten. Der hafenarbeiter Somer, der von der Kirmes in dem rheinischen Orte Grimlinghaufen gurudfehrte, verlette bei einer Auseinandersegung bem Bolizeisergeanten Roenn in Bolmerswerth mehrere Mefferstiche in Kopf, Sals und Ruden. Während bes Ringens stürzten beibe in ben Rhein. Sauer ertrant, mabrend ber Boligift gerettet murbe.

@ Chloroform im Wein. Gin baperifcher Gifenbahnbeamter traf in Salsburg einen ibm befreundeten Tiroler Wirt, mit dem er die ganze Nacht durchzechte und sich sichließlich von ihm ein Seilmittel gegen eine Krankheit reichen ließ. Die beiden Kumpane waren aber bereits so bezecht, daß sie das zum Einreiden bestimmte Chloroform in den Wein schütteten. Der Eisenbahnbeamte trank auf einen Bug das Glas leer und starb bald darauf.

Seim Rundfing durch Oftfrantreich haben noch die Aviatifer Mamet und Legagneux das Ziel der vierten Etappe Douai erreicht. Mamet fam von Capelle, wo er am Borabend infolge Regens niedergegangen war und die ganze Nacht mit Reparaturen seines dort bei der Landung beschädigten Bleriot-Eindeders verbracht hatte. Legagneur winkte bei seiner Ankunft aus seinem Farman-Zweideder fröhlich auf die Menge hinab. Weorgens sind dann bei berrlichem Wetter in Douai die Flieger Aubrun, Leblanc und Legagneux jum Beiterfliegen nach Amiens aufgestiegen. Leblanc landete nach einer Fahrt von einer Stunde 14 Minuten und Aubrun nach einer Fahrt von einer Stunde 28 Minuten wohlbehalten und unter dem Jubel ber Menge auf dem Flugplate von Amiens. Rach der Landung des letteren spielte sich eine rührende Szene zwischen ihm und seinem alten Bater ab, der seinen Sohn jum erften Dale batte fliegen feben.

Bunte Tages-Chronik.

Riei, 15. August. In ber städtischen Gasanstalt enstand beim Reinigen eines Gasreinigungsapparates eine Erplosion, bei ber bie Arbeiter Schramm und Kröbnke ichwer und vier Arbeiter leichter verlett murben.

Cintigart, 15. August. Als ber im Aeroplan manovrie-rende Aviatifer Bollmöller aus einer Dobe von etwa 60 Meter nieberging, wurde ein 12jabriger Knabe so ichwer perlett. bas er mabrend ber Aberführung ins Kranfenhaus

Wien, 15. August. Rachts wurde im Brater ein grausiger Lustmord begangen. Ein Obdachloier fand eine gräßlich verstümmelte Frauenleiche. Wer die Ermordete ist, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Bogen, 15. August. Das von Fremben ftart befette Rarerfee-Botel, eines ber größten Botels in ben Dolomiten, ift niebergebrannt.

Barichau, 15. August. Babrend einer Fahrt auf der Beichiel wurde ein Boot durch Sturm umgeworfen. Acht Berjonen stärzten ins Basier, wovon vier trop aller Rettungsversuche ertranten.

Totio, 15. August. Der Dobepunft des Wasserstandes ist erreicht, das Wasser beginnt zu finken. Es ist festgestellt, daß disher 385 Menichen das Leben eingebüst haben, fünfhundert werden permift.

Eisenbahnkatastrophen. 48 Tote, 60 Bertunnbete.

Eine furchtbare Katastrophe, ber eine ganze Anzahl junger, blühender Menschenleben zum Opfer gefallen ist, bat sich 9 Kilometer por dem Seebadeorte Ronan ereignet. Der von Bordeaux abgelassene Bergnügungszug stieß in voller Fahrt bei einer Geschwindigkeit von etwa 80 Kilo-

wieder mit Euren gewöhnlichen Antragen gu will ich fein Wort weiter horen!"

m, wurdeft Du nur einen Angenblid fühlen, Borte mich fcmergen, Du würdeft wenigftens mein ganges Denken und Fühlen auf Dich ge-bag ich nur noch ein Ziel kenne, wonach ich

ich will bavon nichts hören!" unterbrach beabfichtigte Liebeserflarung. "Wenn noch atfernt Guch, ober ich fturge mich bier vor in aus bem Tenfter, benn ich giehe ben Tob mmart por!"

dien wie erftarrt.

nn ohne Dich nicht leben, Divara, bie Glut De gu Dir vergehrt mich. Jeben Wunsch will Dillen, gang Dimfter und barüber hinans follen einer Gurftin bulbigen und bie Deinigen follen nem Clange mit fonnen. Deine Liebe gu Dir ebenvinben."

Pidit von Liebe, entweihet nicht biefes geheiatt. Mur ber Anofing von Bosheit fann es sulagt, baß 3hr mich jo verfolgt und mich un meine Rube bringt, mich noch bis gunt

tief Johannes Matthys faft feierlich. "Rie bas Liebe heißt, bevor ich Dich gefeben batte. ich aber erblidte, ba ward es Frühling und meinem Imern. Wie Schuppen fiel es von fen. Bewißtlos faft, gleich einem in ber Racht Bemben, fatte ich gelebt - mit bem Glange gin ging mir eine neut Conne auf . . Wed-mabli Du mich? Spricht in Deinem Bergen bie fleinfte Regung für Denjenigen, welcher fich Biener, Dein Eflave gu Fingen wirft?"

tiel auf die Aniee und erhob bittend die fein Geficht hatte einen folden Ausbrud, bag betroffen bauen wurde.

"Steht auf und macht diefer Szene ein Ende " befahl

"Richt, ohne bag Du mir wenigstens einen Schimmer von Coffnung eröffneft, mir einen einzigen Lichtblid tun

"Jest und immer bleibt mein lettes Wort: Rie!

"Salt!" rief Matthys auffpringenb. "Berichwore nichts, was Du nicht ichon im nachften Augenblid gurudgunehmen gezwungen fein famift. 3ch fage Dir, Du wirft mein im Guten ober im Bofen. Und wie einft bie Reichen in Sarlem mich armen Badergefellen faum eines Gruges, eines Blides wurdigten, mahrend hente bie Ratsherren von Münfter ihr Saupt vor mir neigen, fo werbe ich auch Deinen Stolg brechen."

Ge mar jest etwas in Matthys Blid und Wefen, was Davira gerabegu entfette. Aber fie behamptete mutvoll ifire Saltung und ihre Gestalt richtete fich noch hoher noch

"Run, fo höret auch Ihr mein lehtes Bort — eber laffe ich mich toten! Der Tob foll mir eine Wohltat fein, bie ich ber Gemeinschaft mit Gud borgiehe!"

"Genug ber gartlichen Bitten und Borte. 3ch gebe Dir noch zwei Stunden Bedentzeit - Du wirft ingwischen

ben rechten Weg finden." Johannes Matthys entfernte fich. Roch unter ber Ture wandte er fich noch einmal um und bie Sand wie gebietend ausstredend rief er in hartem Tone ber Ungliid

"Alfo bereite Dich vor, Divara, in zwei Stunden foll Münfter erfahren, bag es nicht nur einen neuen herrn hat, fondern auch eine gleichwurdige Befährtin fortan no ben ihm thronen wirb!"

Divara war fo erichuttert, baß fie bie Tragweite bie fer Drohung gar nicht ju erfaffen im Stanbe mar. Gie fühlte fich vielmehr erleichtert, bag ber ihr fo perbafte Dann fie wieber verlaffen batte. Belde Galgenfrift zwei

Stunden in einer fo wichtigen Bebensfrage bebeuteten, bebachte fie ebenfalls nicht.

Da vernahm fie brangen nochmals Tritte und fie befürchtete icon, bag es Datthys fein fonne, ber icon wie-ber fomme. Aber es war Jan, ber feinen Ropf vor-fichtig erft zur Ture hereinstedte und als er fah, bag feine Schwefter alleine war, vollends in bas Gemach hereinschlüpfte und fich mit geheimnisvoller Diene um-1 channe

Enblich!" rief Divara und atmete erleichtert auf, als fie ihres Brubers anfichtig wurde.

"Bft! Richt fo laut, Divara, Die Banbe tonnten Ohren

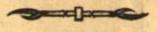
haben," warnte Jan.

"Bie, bin ich benn von Spionen umgeben? Soll ich mich huten in bem eigenen Bohngemach ein lautes Bort zu bem Bruber ju fprechen? D, Jan, warum haft Du mid aus bem Frieden ber Sparenburg herausgeriffen und burch Dein Erscheinen einen eblen Jüngling von ber Seite feiner Mutter getrieben!"

"Berftehe mich nicht falich, Divara. Es braucht boch fein Menich, por allen Dingen auch Deine Dienerin nicht gu horen, mas wir miteinanber fprechen, benn gerabe wegen bes Junters fomme ich -

"O, meine Ahnung - meine Ahnung!" unterbrach Divara ihren Bruber ichmeralich auffionend.

(Fortfegnug folgt.)



Vermischtes.

Wertwoller Bilberfund. Bor einigen Tagen murben in God (Riblb.) in einem Landhaufe alte Gemalde entbedt. Suchverfiandige ertlaren übereinfimment, bag es fich um Bilder von van Dod und um eines von dem bollanbifden Maler Bouvermans bandelt. Alle Gemalbe, die im Bei be bes Aufringers bleiben, follen im Raifer-Bilbelm-Mufeum gu Rrefelb aufgeftellt werben.

metern nabe der Station Saujon auf einen langfam fahrenden Güterzug, der nicht rechtzeitig auf ein anderes Gleis gebracht worden war. Der Amprall war außerordentlich heftig; die Lokomotive bäumte sich hoch nach vorn auf und fiel auf die beiden nachfolgenden Bersonen wagen, die völlig ineinandergeschoben und vollständig gertrummert wurden.

Diefe beiben Wagen waren voll befest mit Boglingen eines Madcheninftitute aus Borbeaux, bie meiften ber Madden find tot. Einige Rachrichten befagen, bag 100 Berionen ben Tod gefunden haben follen, amtlich erflart man, bag die bisher feftgeftellte Baht ber Toten fich auf 48, die ber Berletten auf 50 belaufe. Die Baffagiere der übrigen Berfonenwagen, die auch sum Teil große Beichabigungen erlitten, find verhaltnismäßig gut bavon-

Die Schuld an dem Unglud tragen die erbarmlichen Buftande auf der Beftftaatsbahngefellichaft, die fur den Festwerfehr nicht die notwendigen Borbereitungen getroffen hatte, um die Strede frei zu halten. Der Direktor des Staatseisenbahnweiens, Dubois, der felbst bei der Katastrophe leicht verlet wurde, gibt eine Darstellung des Unglucksfalles, aus welcher hervorgeht, daß die Schuld an bem Unglud bem Stationschef von Saujon beisumeffen ift, ber nicht die notigen Borfichtsmagnahmen getroffen hatte. Bugleich wird ein ebenfalls durch Nach-lässigseit verursachtes Eisenbahnunglud aus Rugland ge-

Auf ber Safen-Sweiglinie ber Ritolaibabn in ber Rabe von Betersburg fand infolge falicher Beichenftellung ein Bufammenftoft zweier Gaterguge mit einem rangierenden Buge ftatt. Bwei Buge fuhren auf parallelen Weifen einander entgegen, der britte durchfreugte ihren 2Beg. Fünfundbreiftig Wagen und zwei Lotomotiven fturgten ben Bahndamm hinab. Gine Lofomotive, mehrere Frachtwagen und 16 Raphthagifternen gerfplitterten in taufend Stude. Behn Mann bom Bugperional murden toblich verwundet. Die gange Labung Baumwollballen, Oltonnen uim ift vollftandig ruimert.

Bu dem Unglud in Franfreich mird noch gemelbet: In der Berluftlitte der Opier ecneht man vorläufig feinen beutiden Ramen Sedigebn Leiden find noch nicht identifigiert. Die Boentincation der Leichen ift desbalb io schwierig, weil die meisten Gesichter durch ben Drud bis gur Unseintlick teit zerqueticht find. Manche Köpfe worden in einen unformigen Bret verwandelt.

Vermischtes.

Benn man Biemard beift. Debwig von Bismard, bie Coufine bes Altreichsfanglers, ergablt in ihren "Er-innerungen aus bem Leben einer Bojahrigen", wie bas erhebende Gefühl, ben Ramen des großen Deutschen gu tragen, doch auch manche Schattenseiten, die in halb spaß-basten, halb unangenehmen Zwischensällen zutage traten, hatte. Eines Lages wollte sie in Jena eine Freundin be-suchen und depeschierte: "Komme morgen vier Uhr. Bismarch." Bei ihrer Anfunst waren die Gebäude seistlich geflaggt und eine große Menschenmenge hatte fich auf bem Bahnhof versammelt. Während fie selbst von ihrer Orgingof verlamment. Wagteno ne jeidn von ihrer Freundin abgeholt wurde und mit ihr in einer einfachen Droschte gemitlich von dannen fahr, sab sie die Enttauschung auf allen Gesichtern, und der Grund dafür wurde ihr bei den Worten des Bahnhofsinspektors flat, der ganz deprimiert sagte: "Der Fürst ist nicht ge-tommen. Ein andermal hatte sie sich in Berlin eine Droschfe genommen und erlitt einen Aufenthalt, als des Fürsten Equipage vorübersuhr. Der Kutscher, der sie wohl für eine Provinzialin halten mochte, wollte sie auf den großen Burger aufmertiam machen und fragte: "Rennen Sie ben?" Alls er die ichlichte Untwort erhielt: "Ja wohl, es ift mein Better", machte er große Lingen und brummte argerlich: "Ra, bun Sie man nich fo groß."

Dandels-Zeitung.

Berlin, 15. August. (Amtlider Breisbericht für inlandisches Getreibe.) Es bebeutet: W Beigen, R Roggen, G Gerfte (Bg Braugerfte, Fg Tuttergerfte), H Safer. Die Breife gelten

in Wark für 1000 Kilogramm guter markhabter w wurden notiert: in Konlgsberg W 201,50, R 142, Danzig W 208-210, R 144-146, G 132-185, K Stettin W 190-200, R 140-146, H 145-18 W 189-192, R 140, G neue 158, H alter 148, Breslam W 195-196, R 140, G 135, H alter 158, Berlin W 202-204, R 146-147, H 160-170 W alter 210-218, neuer 194-202, R alter 146-147-153, G 124-132, H 160-165, Damburg W bis 149, H 160-173, Dannover W 204, R 150 Reuß W 202, R 148, H 156, Frankfurt a. N. W R 150-151, G 165-175, H 160-161, D. Mannob bis 217,50, R 155-157,50, H 152,50-155.

Berlin, 15. August. (Broduttenbörse.) Beisen 25,25—28,50. Feinste Marfen über Rotis besahlt Roggenmehl Nt. 0 u. 1 18,10—20,50. Abn. in 18,70. Behauptet. — Rüböl für 100 Kilo mit im Oktober 57,80—58,60, Dezember 55,50—56.

im Oktober 57,80—58,60, Dezember 55,50—56. Tek Köln, 15, August. (Biehmarkt.) Aufgetiehm 478 Ochsen, barunter 000 Stiid Weideochsen, 643 Kelle und Rühe, darunter 000 Stiid Weideochsen, 643 Kelle und Rühe, darunter 000 Stiid Weideochsen, 643 Kelle und Rühe, darunter 000 Stiid Weideochsen, 643 Kelle und Rühe: Ochsen a 90—94 Mt., b 86—90 Mt., c 8d 75—80 Mt., Beideochsen 85—88 Mt. Weidestide of Ralben (Färsen) und Kiihe: a 00—00 Mt., b 82—84 Mt. 80 Mt., d 71—75 Mt. Bullen: a 84—85 Mt., b 81 c 75—78 Mt., d 72—76 Mt. Kälber a 00—00 Mt., b 82—84 Mt. bis 000 Mt., b 00—00 Mt., c 00—00 Mt. Schweine: Bezahlt sit 501 gewicht, abzüglich 20—22 % Tara: a vollsteistige bRassen und beren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahn 72 Mt., vorgezeichnete teilweise 0 Mt. mehr, b seinste c gering entwidelte sowie Sauen und Eber 65—67 Mt. Wies ba den, 15. Aug. Biehhof- Martther

Bie s b a d e n, 15. Aug. Bie hhof - Marttberia: trieb: 88 Minder, 51 Ralber, 41 Schafe, 375 Schweine Zentner Schlachtgewicht: Ochien 1. Qual. 84—89 M 2 3. 74—77 M.; Bullen 1. Qual. 00—00 M., 2 00—0 00—00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 80—85 M., 2 Ralber 1. Qual. 100—105 M., 2. 87—94 M., Schafe 1. Qu., 2. 00—00 M., Schweine 1. Qual. 71—73 M., 2 0—87 Rr. Schlachtgewicht per Btr. Schlachtgewicht.

Borausfichtliches Better für Mittwoch den 17. Munt Borwiegend heiter, troden, tageiiber marn

Die gemäß § 22 ber Städteordnung berechtigte Lifte der Stimmberechtigten liegt in der Beit vom 15. Anguft

bie 30. August er. im hiesigen Rathause gur Ginsicht offen. Während Dieser Zeit tann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigfeit der Lifte bei dem Magistrate Ginipruch erheben.

Sachenburg, ben 11. August 1910.

Der Magiftrat.

Benuten Sie die vorzüglich bewährten

Konservengläser Uorratskocher . .

jo haben Sie das ganze Jahr naturfrisches Obft, Gemüfe, Fleisch, Wild und Geflügel.

Preisgekrönt mit hochsten Auszeichnungen. Breisermäßigung und vorzügliche Neuheiten in diefem Jahre.

Musführliche Breisliften, Gebrauchsanweifung mit Rezepten gratis.

H. Zuckmeier, hadenburg.

Neue Speisekartoffeln "Kaiserkrone"

offeriert

Grosses Tapeten-bager

in den modernsten Mustern,

pon den billigsten bis zu den seinsten Arten. Bitte meine Schaufenster zu beachten! Jede Woche neue Dessins.

Wilhelm Pickel.

Bachenburg.

Jnh. Carl Pickel.

Bitte ausschneiden

Trültzsch's Zitronensaftkur

naturbeilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren u. Gallenst. Probeil. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 60 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) — Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Liefe rant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Rex-Gläser viel billiger als alle anderen Hyparate verwendbar.

Rettsneht Ritte mit verpft. Hen Zittonensaft aufs wärmste zu empfehlen.

Rettsneht Ritte mit verpft. Hen Zittonensaft aufs wärmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pid. abgenommen habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen.

Wiederverkäufer gesucht.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts-und Privatbedarf BeiBargahlung hoher Rabatt. liefert in kurzester Zeit zu den billigsten Preisen E. Rojenau Sachenburg. K. Schneider, Hot Kleeberg. Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Weiße, schwarze und farbige Glacehandschuhe, la.C.

somie das Neueste in Krawatten als Regattes, Diplomaten und Selbsibinder

Weiße Ball-Kravatten und weiße Uniform-Handsch Farbige Wäschekragen (weich) in the

und Stehumfall-Façon. Parbige Serviteurs mit Stehkragen

Birkbabn . Schmuckfedern, Dachs. und fand Sporthüte in weiß und grün. Curner., Radfahrer- etc. Sport . Bekleil

Wilh. Latsch = = hachenbl Sport- und Vereins-Artikel.



Huf Teilzahlung! Eritflaifige Roland-Fahrräder

1 Jahr Garantie M. 95 .-Anzahlung 20 M., monatlich 5 M.

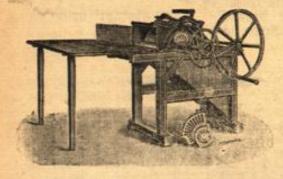
Friedrichftrafe 33, Etage, auf Wunia geln neu möbliert,

Wohnun

mieten. Berthold & hachenburg.

blendend fchoner

Mues bies erzeugt bir Steckenpferd-Lilien von Bergmann & Co. à Stüd 50 Pie



Wir empfehlen

Futterschneidmaschinen von 4950 M. 20 Fegmühlen von 35 M. an.

Dreschmaschinen von 80 M. an.

Nur erstklassige bewährte Fabrikate.

oo Probezeit und jede Garantie.

Telephon No. 10.

Warenhaus 5. Rosenau, Hachenburg.

Telephon No. 10.